

Datenbestände	ILF	EIF					
Vereinsdaten	x						
Mitgliedsdaten	x						
Daten der Sachkonten	x						
Daten der Kassenkonten	x						
Daten der Bankkonten	x						
Mitgliedskonten	x						
Buchungsdaten	x						
Daten der Beitragssätze	x						
Persönlicher Beitragssatz	x						
Begründung: Sämtliche Daten sind vom User identifizierbar und werden lediglich innerhalb der Applikation verwaltet (S. 56) --> Internal.							
Weiterhin beinhalten die Datenbestände in der Regel zwar mehrere Datenfelder, allerdings müssen alle Felder ausgefüllt sein, um die Applikation in einem konsistenten Status zu halten (Definition: Elementary Process, S. 57)							

Datenbestände	ILF	EIF	DET	Anzahl DETs	RETs	functional complexity
Vereinsdaten	x		Name, Art des Vereins (z.B. "e.V."), Gründung	3	no → 1	low
Mitgliedsdaten	x		Vorname, Nachname, Straße, Hausnummer, Stadt, Postleitzahl, Alter	11	no → 1	low
Daten der Sachkonten	x		Name, ID, Kategorie, Soll, Haben, Buchungen (Historie)	11	no → 1	low
Daten der Kassenkonten	x		Name, ID, Soll, Haben, Buchungen (Historie)	10	no → 1	low
Daten der Bankkonten	x		Name, ID, Eigentümer, IBAN, Soll, Haben, Buchungen (Historie)	12	no → 1	low
Mitgliedskonten	x		Mitgliedsdaten, ID, Soll, Haben, Buchungen (Historie)	18	no → 1	low
Buchungsdaten	x		Datum, Buchungsbetrag, Senderkonto ID, Empfängerkonto ID, Text	5	no → 1	low
Daten der Beitragssätze	x		Name/Kategorie, Betrag	2	no → 1	low
Persönlicher Beitragssatz	x		Daten der Beitragssätze, Datum zum Beitragssatz	4	no → 1	low

Begründung: Einige Felder sind nicht explizit dem Lastenheft zu entnehmen (bspw. Genaue Vereinsdaten, ...) hier wurde daher einige naheliegenden Annahmen getroffen.
 Die so spezifizierten Datenfelder innerhalb der ILFs wurden nun nach den Zählregeln für DETs (S. 60-61) ausgewertet. Hierbei wurden fast alle DETs aufgrund des ersten Zählregeln ausgewählt. Innerhalb der verschiedenen Konten wurde für die "Buchungen" Regel 3 aufgrund der Beziehung/Assoziation von "Buchungen" und "Buchungsdaten". Analoges gilt für die Assoziation zwischen "Mitgliedsdaten" und "Mitgliedskonto", "Daten der Beitragssätze" und "Persönlicher Beitragssatz", "Persönlicher Beitragssatz" und "alle Persönlichen Beitragssätze". Für sämtliche ILFs konnten keine optionalen Untergruppen identifiziert werden, weshalb sie immer als ein RET gezählt werden. Die Anzahl der ILFs und RETs ergibt die funktionale Komplexität (siehe Tabell in Step 2 S. 64).

[illegible]